

18. Mai 2022

Land NÖ und Stadt Wien investieren zehn Millionen Euro in die Sanierung von Schloss Laxenburg

LR Danninger und STR Hanke stellen gemeinsames Investitionspaket vor

Am Gelände des Schlosses Laxenburg fand heute eine gemeinsame Pressekonferenz mit Landesrat Jochen Danninger, Wiens Stadtrat Peter Hanke und David Berl, Bürgermeister der Marktgemeinde Laxenburg statt. Dabei wurde ein Investitionspaket in Höhe von zehn Millionen präsentiert, mit dem die Schlossanlage weiter attraktiviert werden soll.

Landesrat Jochen Danninger sagte, dass Wien und Niederösterreich enge Kooperationen verbinden. Sei es bei Betriebsansiedlungen, in puncto Verkehr oder auch im Tourismus. „Von den rund 40 Millionen Tagesausflügen, die jährlich in Niederösterreich unternommen werden, sind fast die Hälfte davon Gäste aus Wien. Niederösterreich ist somit das Naherholungsgebiet beziehungsweise das Ausflugsziel Nummer eins der Bundeshauptstädter.“ Aus diesem Grund seien er und Stadtrat Hanke heute nach Laxenburg gekommen, denn seit März 1962 gebe es die Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft, die von beiden Bundesländern gegründet worden sei. Dies sei der entscheidende Schritt zur Revitalisierung der durch den Weltkrieg erheblich zerstörten Schlossanlage. „In den letzten Jahren hat sich Laxenburg nicht nur als Ausflugsziel etabliert, sondern auch als Location für Veranstaltungen, Feiern und Seminare“, sagte der Landesrat. In Summe besuchen im Jahr rund eine Million Gäste das Schlossareal.

Seit der Gründung der Betreibergesellschaft haben das Land Niederösterreich und die Stadt Wien sowie die Republik Österreich insgesamt rund 60 Millionen Euro hier investiert. „Aktuell stehen wieder große Investitionsvorhaben an, die mit den vorhandenen Budgets leider nicht umsetzbar wären“, führt Danninger aus und verwies darauf, dass Wien und Niederösterreich einmalig je fünf Millionen Euro zuschießen. „Zusätzlich zu diesen zehn Millionen Euro werden die Gesellschafterzuschüsse auf jährlich je 650.000 Euro jeweils durch das Land Niederösterreich und seitens der Wien Holding erhöht“, merkte der Landesrat an. Damit könne eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt werden, unter anderem die Sanierung des historischen Turnierplatzes, die Neugestaltung des Eingangsbereiches beim Park, die Runderneuerung des Schlossteiches und der Orangerie sowie die Substanzsicherung der Franzensburg.

Wiens Stadtrat Peter Hanke sprach von einem schönen Moment wieder hier zu sein. „Hier wird mit viel Herzblut, knappen Mitteln und sehr effizient gearbeitet. Laxenburg zählt zu den wichtigsten Ausflugszielen für die Wienerinnen und Wiener im niederösterreichischen Umland. Wien und Niederösterreich bilden eine Metropolregion und wir sind verpflichtet, gemeinsam Hand anzulegen, wenn es um die Infrastruktur geht.“ Vor diesem Hintergrund

NLK Presseinformation

freue es ihn „ganz besonders, dass wir als Länder gemeinsam in die Zukunft dieses historischen Areals investieren. Wir nehmen viel Geld in die Hand, jeweils fünf Millionen Euro und steigern die jährlichen Subventionen, um Schloss und Park fit für die Zukunft zu machen.“

Laxenburgs Bürgermeister David Berl sagte, der „Schlosspark ist für uns von zentraler Bedeutung, auch wenn er nicht uns selbst gehört. Wir freuen uns daher riesig über diese Investitionen in Laxenburg. Denn es geht nur gemeinsam zwischen den Ländern und der Gemeinde.“ Die Gemeinde selbst habe unter anderem in den vergangenen Jahren massiv in Parkplätze investiert, um Besucherströme entsprechend zu lenken..



Wiens Stadtrat Peter Hanke und Landesrat Jochen Danninger stellten das Investitionspaket für Schloss Laxenburg vor.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder



Bei der Pressekonferenz im Conference Center Laxenburg: Bürgermeister David Berl, Landesrat Jochen Danninger und Stadtrat Peter Hanke (v.l.n.r.).

© NLK Pfeiffer

NLK Presseinformation



Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger (3.v.l.),
Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (4.v.l) Bürgermeister
David Berl (5.v.l.) und die Geschäftsführer Robert
Dienst (2.v.l.) und Alois Schauer (1.v.l.)

© NLK Pfeiffer